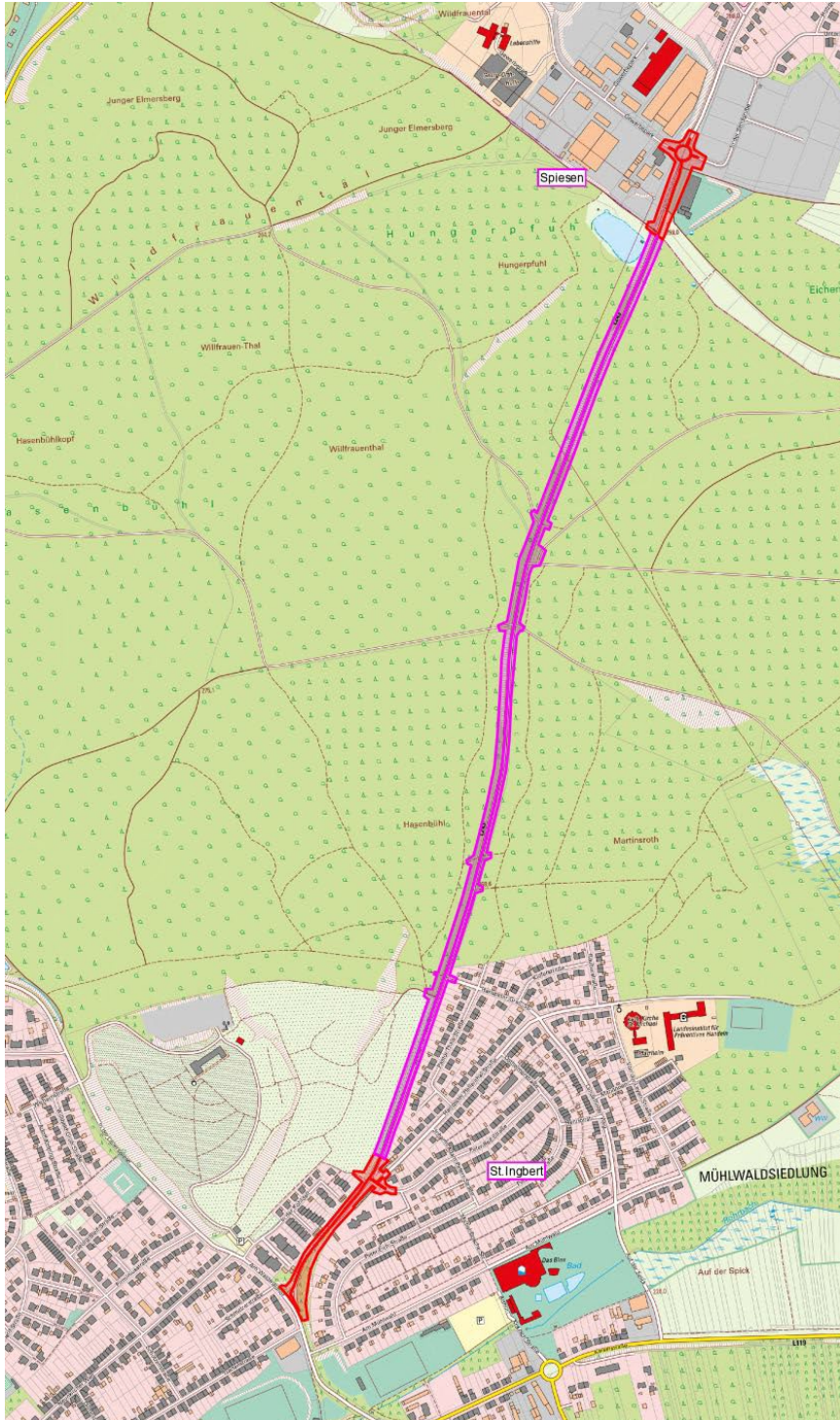


Bekanntmachung von Vermessungsarbeiten entsprechend dem § 45 - Vorarbeiten - des Saarländischen Straßengesetzes (SStrG) auf Grundstücken im Bereich der L 243 zwischen St. Ingbert und Spiesen

Die Straßenbauverwaltung des Saarlandes beabsichtigt die L 243 zwischen St. Ingbert (Kreuzungsbereich „Am Waldfriedhof – Spieser Landstraße) und Ortseingang Spiesen (inklusive Kreisell zum Gewerkepark), vermessungstechnisch zu erfassen. Der hierfür erforderliche Vermessungsumfang ist im nachfolgenden Lageplan gekennzeichnet.



mit Genehmigung des LVGL Kontr.-Nr.: Z-10/13

In der Gemarkung Spiesen 4300:

Flur 3

Flurstücke	48/9	48/10	48/17	48/18	48/19
	48/20	48/21	48/63	48/64	48/65
	48/66	48/67	48/68	70/9	70/10
	70/11	85	87/1	442/1	442/2
	443	444/1	444/2	444/7	

Flur 6

Flurstücke	67/2	67/5	67/6	67/7	68/3
	83/1	83/3	84/4	84/11	84/15
	84/16	84/20	84/23	84/24	84/25
	84/27	84/28	84/46	84/47	84/48
	84/49	84/50	84/51		

Flur 8

Flurstücke	1/1	1/2
-------------------	-----	-----

In der Gemarkung St. Ingbert 7140:

Flur 19

Flurstücke	4554/27	4722/1	4722/2
	4723/1	4723/2	4724/51
	4724/55	4724/56	4728/3
	4731	4731/7	4731/9
	4731/10	4738/55	4738/57
	4738/258	4738/259	4738/261
	4742/1	4742/2	4743/1
	4743/2	4744/1	4744/2
	4745/1	4745/2	

Flur 21

Flurstücke	5095	5104/2	5115
	5120/1	5121/17	5121/19
	5121/20	5121/21	5121/22
	5121/23	5121/24	5121/25
	5121/30	5121/31	5121/32
	5121/33	5121/34	5121/35
	5121/36	5121/37	5121/39
	5121/40	5121/41	5121/42
	5132/3	5132/4	

Flur 22

Flurstücke	5370/2	5370/5	5370/7
	5370/9	5370/11	5370/14
	5370/15	5370/16	5370/17

	5370/18	5370/19	5372/1
	5373/1	5381/1	5400/3
	5434	5435	
Flur 28			
Flurstücke	6788	6804	

Vom Landesbetrieb ist vorgesehen, dass die örtlichen Vermessungsarbeiten durch das Ingenieurbüro Dieter Basters, St. Ingberter Straße 26, 66386 Hassel, zwischen dem 29.05.2024 und dem 01.09.2024 durchgeführt werden.

Diese vorbereitenden Vermessungsarbeiten werden hiermit bekannt gemacht. Die in den vorherigen Abschnitten benannten Flurstücke werden vermessungstechnisch erfasst. Es erfolgt eine vermessungstechnische Erfassung der Geländeoberfläche und der topografischen Details wie Straßen, Schilder, Wege, Entwässerungsanlagen, Gebäude, Grenzzeichen, Bäume, Einfriedungen, Ver-, Entsorgungs- und Telekommunikationsanlagen, usw. Hierzu ist in der Regel das Betreten der Flurstücke, teilweise eingefriedet, erforderlich.

Durch die Vermessung werden auch Gebiete erfasst, die nicht unmittelbar baulich betroffen sind. Dieser erweiterte Bereich ist notwendig, um ggfs. notwendige Angleichungen vorzunehmen, Schutzaspekte für Mensch und Umwelt in der Planungsphase berücksichtigen zu können und die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Vor der Betretung umfriedeter Grundstücke erfolgt in der Regel eine persönliche Anmeldung durch die Straßenbauverwaltung oder durch das von ihr beauftragte Unternehmen.

Im Zuge der Vermessungsarbeiten werden Festpunkte dauerhaft vermarkt. Diese Vermarkungen werden soweit als möglich im öffentlichen Raum eingebracht. Wenn Festpunkte auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vermarkt werden, kommen in der Regel unterirdische Marken zum Einsatz, so dass eine Beeinträchtigung der Bewirtschaftung weitgehend ausgeschlossen werden kann. Bei einer dauerhaften Vermarkung auf Privatbesitz werden der/die Eigentümer und Nutzungsberechtigte vorab informiert. Ein Befahren der Flächen mit Vermessungsfahrzeugen zum Vermessen und Vermarkung der Punkte kann notwendig sein, wird aber auf ein Minimum reduziert.

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, hat der Gesetzgeber im **Saarländische Straßengesetz (SStrG)** die Grundstücksberechtigten verpflichtet, diese nach **§ 45 - Vorarbeiten - SStrG** zu dulden. Etwaige unmittelbare berechnete Vermögensnachteile, die Ihnen durch diese Arbeiten entstehen sollten, werden selbstverständlich ausgeglichen (d. h. in Geld entschädigt). Diese sind dem Landesbetrieb unmittelbar anzuzeigen. Ansprechpartner hierfür sind zum einen der Fachbereich Bestand und Vermessung des Landesbetriebes für Straßenbau, Peter-Neuber-Allee 1, 66538 Neunkirchen, oder zum anderen die Straßenmeisterei SM Rohrbach.

Kommt eine Einigung über die Geldentschädigung nicht zustande, so setzt die nach Landesrecht zuständige Behörde auf Antrag der Straßenbaubehörde oder des Berechtigten die Entschädigung fest.

Durch diese Vorarbeiten wird **nicht** über die Ausführung der geplanten Straßenbau- bzw. Umbaumaßnahme entschieden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die notwendigen Vorarbeiten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Duldungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach erfolgter ortsüblicher Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landesbetrieb für Straßenbau, Peter-Neuber-Allee 1, 66538 Neunkirchen, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.